

Erste inklusive Kita in Neuss feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Bei der Gründung war das Betreuungsangebot für Kinder mit Behinderung in Neuss noch keine Selbstverständlichkeit. Die erste entsprechende Kita wurde von der Lebenshilfe gegründet – mittlerweile hat sich daraus ein Familienzentrum entwickelt, das nun Geburtstag feierte.



Die Vertreter der Lebenshilfe – allen voran die Aufsichtsratsvorsitzende Angelika Quiring-Perl (6.v.l.) – konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßen. FOTO: LEBENSHILFE

NEUSS |(NGZ) Bei strahlendem Sonnenschein feierte das Familienzentrum Sonnenblume in Grimlinghausen seinen 25. Geburtstag – ein Anlass, bei dem auch an die Anfänge der Kita gedacht wurde.

Als sich die Lebenshilfe 1998 auf den Weg machte, um ein Betreuungsangebot für Kinder mit Behinderung zu schaffen, war das nicht selbstverständlich. Ein vergleichbares Angebot gab es in Neuss nicht. Es wurde also eine Kita eröffnet, die immer weiter gewachsen ist. Aus drei Gruppen wurden vier, aus der Kita

ein Familienzentrum, das mittlerweile fest in Grimlinghausen verankert ist und zu einem Treffpunkt für Eltern und Kindern mit und ohne Behinderung, verschiedener Kulturen und Religionen geworden ist.

Auch ansonsten habe sich in den 25 Jahren in der kommunalen Entwicklung einiges getan, berichtet die Lebenshilfe. Heute gebe es mehr als 60 Kitas in Neuss, die inklusiv arbeiten. Sechs davon werden von der Lebenshilfe betrieben. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, alle Kinder mit Behinderungen – auch die schwerst mehrfach behinderten – aufzunehmen und auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten. Erreicht werde das auch durch Fortbildung. Davon würden alle Beteiligten profitieren. Auch die Kinder ohne Behinderungen. Sie lernen gemeinsam, dass es „normal ist, verschieden zu sein“, sagt die Lebenshilfe.

Zum Jubiläum konnten die Vertreter der Lebenshilfe – allen voran die Aufsichtsratsvorsitzende Angelika Quiring-Perl – den Landrat Hans-Jürgen Petruschke ebenso begrüßen, wie die erste stellvertretende Bürgermeisterin Susanne Benary, den Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe, die Abteilungsleiterin des Jugendamtes Ann Christin Kaup, die Vorsitzende des Paritätischen Neuss Ingrid Landen und zahlreiche Familien mit ehemaligen wie aktuellen Kindergartenkindern.

Mit dabei war auch der Kölner Spielzirkus: Zur Feier baute er seine Manege auf.